



Stall ausmisten statt Hausaufgaben machen...

## Der Lernbauernhof Gut Hohenberg

Die Landauer Montessori Schule hat den Bauernhof, der in idyllischer Alleinlage bei Queichhambach zu finden ist, gekauft.

Die Schule hat einen eigenen Hofladen, einen mobilen Hühnerstall und eine Solidarische Landwirtschaft auf der Agenda. Die Schüler werden dabei eine ganz besondere Rolle spielen.

Das Projekt ist ein zentrales Element der Montessori-Pädagogik, das auf 3 Säulen fußt: Die Jugendlichen betreiben Landwirtschaft, vermarkten ihre Produkte und führen das Gästehaus.

Schüler schlüpfen in die Rolle des Hofbetreibers...

Die bisherigen Hof-Mitarbeiter arbeiten weiterhin im Betrieb. Schüler der 7. und 8. Klasse tauschen schon bald für eine Woche im Monat das Klassenzimmer mit dem Bauernhof. Hierfür wird in den nächsten Monaten ein Übernachtungstrakt mit etwa 40 Betten gebaut.

Bis Ende 2020 soll eine Solidarische Landwirtschaft angestoßen werden. Diese Organisationsform baut auf dem Gemeinschaftsgedanken. Ein Bauernhof schließt sich mit einer Gruppe von Privatleuten zusammen. Diese zahlen einen festgesetzten monatlichen Betrag an den Betrieb und erhalten im Gegenzug Erzeugnisse des Hofes. Zudem gibt es Mitmach-Tage. So werden Verantwortung, Risiko, Kosten und Ernte geteilt.

Welche Zukunftspläne gibt es?

Auch für andere Schulen soll der Aufenthalt auf dem Lernbauernhof ermöglicht werden.

Zudem soll es auch für Erwachsene Pädagogik- und Montessori-Kurse auf dem Hof geben.

Gut Hohenberg ist ein wichtiger Bestandteil im Angebot für Umweltbildung. Es ist ein Ort für naturnahes Lernen und erlebnisorientierte Bildungsaufenthalte. Bis zum Verkauf wurde der Lernbauernhof von der Stiftung Ökologie und Landbau bezuschusst.

Seit 2004 erhalten Kinder und Erwachsene Einblicke in Zusammenhänge ökologischer Landbewirtschaftung und in die Herstellung gesunder Lebensmittel. Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem ortsansässigen Waldkindergarten.